**Fachspezifische Kompetenzerwartungen für das fachdidaktische Praktikum: Evangelische Religionslehre / Katholische Religionslehre**

1. Ansätze eines eigenen professionellen Selbstkonzepts als Religionslehrkraft entwickeln und erproben
2. eigenen und hospitierten Unterricht kriteriengeleitet beobachten und unter religionsdidaktischen Gesichtspunkten reflektieren
3. Grundkenntnisse in kompetenzorientierter Sequenzplanung besitzen und diese an einem Beispiel lehrplangestützt umsetzen
4. den religiösen Entwicklungs- und Lernstand der Schülerinnen und Schüler forschungsbezogen interpretieren
5. die religiöse Heterogenität der eigenen Unterrichtsgruppe wahrnehmen, konkret beschreiben und bei der Gestaltung unterrichtlicher Prozesse berücksichtigen
6. sich mit der eigenen theologischen bzw. religiösen Position in den Dialog mit Schülerinnen und Schülern reflektiert einbringen und die dabei gemachten Erfahrungen selbstkritisch kommunizieren
7. ein ausgewähltes Thema des Religionsunterrichts mit Hilfe eines religionsdidaktischen (Planungs-)Modells für den Unterricht theologisch sachangemessen aufbereiten, den Stundenentwurf umsetzen und die gehaltene Unterrichtsstunde kritisch-konstruktiv evaluieren
8. zentrale fachspezifische und schulartadäquate Methoden, Medien und Leistungsbeurteilungsoptionen kennen, begründet anwenden und erfahrungsbasiert reflektieren
9. das eigene Gespür für die Herausforderungen, Ziele und Grenzen des konfessionellen Religionsunterrichts – auch im Blick auf die spirituelle und seelsorgerliche Dimension dieses Unterrichtsfaches – im Kontext der öffentlichen Schule und der pluralen Gesellschaft schärfen und Möglichkeiten der konfessionellen Kooperation in Interaktion mit Kommiliton\*innen der jeweils anderen Konfessionen (evangelisch / katholisch) dialogisch ausloten
10. eine erprobungsfreudige, chancenorientierte und fehlertolerante Grundhaltung zum Unterrichten ausbilden.